

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Der XXXII. Psalm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Der XXXII. Psalm.

Eine Unterweisung Davids.

1. Wohl dem/dem die Ubertretung vergeben sind/ dem die Sünde bedeckt ist.
 2. Wohl dem Menschen/ dem der HErr die Missethat nicht zurechnet/ in des Geists kein falsch ist.

3. Denn da ichs wolte verschweigen/ verschmachten meine Gebeine/ durch mein täglich Heulen.

4. Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir/ daß mein Saft vertrocknet/ wie es im Sommer dürre wird/ Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine Sünde/ und verhele meine Missethat nicht/ ich sprach: Ich wil dem HErrn meine Ubertretung bekennen/ da vergäbest du mir die Missethat meiner Sünde/ Sela.

6. Dafür werden dich alle Heiligen bitten zu rechter Zeit/ darum/ wenn grosse Wasserfluthen kommen/ werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

7. Du bist mein Schirm/ du woltest mich